

Verbundkatalog Kalliope

Schütte, Leni

Hamburg, 1949-07-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Hamburg Groß Hoffelsh.
Schönheidtsdorf 25
25. Juli 49.

Peter geachteter Herr Baukels!

Beschreiben Sie mir

bitte, wenn ich einen Impuls
folge und Ihnen gleich nach Been-
digung des "Danilas" danken möchte
für dieses herrliche Buch.

Ich möchte keine Worte verlieren,
Sie sind mir besser gebrückt
verpflichtet mit dem Richtigen
den Sie uns "Menschen" mit
diesem Buch schenken.

Ich bin glücklich
und dankbar, daß es noch Men-
schen gibt, die uns die Harmonie
ihres Gedankenselt in so vollen-
deten dichterischen Form noch
geben können. Ich werde das Buch

erst beim zweiten Mal voll
ausschöpfen können. Ich habe
es auch mir geliehen - weil es
aber beiken.

Ihr langes erzwungenes Kleiden
war fruchtbar.

Verzeihen Sie bitte meine viel-
leicht ungeschickte Form - ich
bin ein Alltagsmensch. Aber
ich hatte das Bedürfnis
Ihnen hier danken für den
empfangenen Reichtum.

Frau Lini Schütte.

Doktor
Gesundt

Paula Doktor